

OB Mucke: Seilbahn und BUGA auf gutem Weg

Unter anderem auch zwei ebenso wichtige wie kontrovers diskutierte stadtentwicklungspolitische Themen kamen im Rahmen des „Zuhör-Besuches“ von Oberbürgermeister Andreas Mucke (mehr dazu auf Seite 7) zur Sprache: die Ideen für eine Seilbahn zum Schulzentrum sowie einer Bundesgartenschau in Wuppertal.

Zum Thema Seilbahn sagt OB Mucke, dass die Gespräche im Hinblick auf eine Talstation am Hauptbahnhof auf einem „sehr guten Weg“ seien. Wie berichtet, will die Deutsche Bahn die Hauptbahnhof-Gebäude abstoßen. Auf dem Areal eines Seitengebäudes soll die Tal-

station entstehen, weshalb die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) in Gesprächen zur Vermarktung beziehungsweise zum Ankauf des Grundstücks-Teiles stehen. Auch von WSW-Seite wurden die Sondierungen gegenüber der CW als positiv bezeichnet – spätestens bis zum Sommer sollen dazu konkrete Ergebnisse vorliegen.

Zuversichtlich zeigte sich Oberbürgermeister Mucke auch im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2025: Wuppertal sei die grünste Großstadt Deutschlands – „wer, wenn nicht wir wäre also prädestiniert dafür“. Der OB unterstrich, dass mit der BUGA kein Geld ver-

brannt werde – ganz im Gegenteil: Wuppertal würde im Zuge der Bundesgartenschau dauerhaft und deutlich aufgewertet: „Das ist eine Riesenchance für die Stadt – davon können wir alle profitieren.“ Zumal in den vergangenen 30 Jahren viel zu wenig getan worden sei, so Andreas Mucke...

Die Planer seien gegenwärtig dabei, das BUGA-Konzept zu erstellen. Auf CW-Nachfrage versicherte OB Mucke, dass das CW-Land dabei kein BUGA-Ausland werden solle. Wie bereits berichtet, soll die Station Natur und Umwelt an der Jägerhofstraße als größte Umweltbildungseinrichtung in NRW in das

BUGA-Konzept integriert werden. Zum Beispiel vom Arboretum Burgholz, immerhin das flächenmäßig größte Anbaugebiet mit fremdländischen Baumarten Deutschlands, war in der BUGA-Diskussion indes bislang nichts zu hören.

Ebenso wurden das Gelpe-Saalbachtal, eines von nur zwei Europäischen FFH-Naturschutzgebieten in Wuppertal, oder zum Beispiel auch das industriehistorisch bedeutsame Kaltenbachtal mit Manuelskotten, Museumsbahn und NaturFreunde-Haus im Rahmen der BUGA-Diskussionen bislang noch nicht benannt – man darf also gespannt sein...